



Konzert voller Emotionen und Geschichten

Authentisch, wahr und mit Gefühl: Mario Borrelli spielt erstmals live in Bühler auf

Zum krönenden Abschluss der Kulturtage «kulturell9055» spielt Mario Borrelli am Samstag, 24. Mai, im Gemeindesaal in Bühler auf. Für ihn wird das Konzert zu einer Reise zurück in die Kindheit. Seine Gäste entführt er derweil auf einen berauschenden Ausflug in den Süden.

Mario Borrelli ist ein Schweizer Musiker mit italienischen Wurzeln, wie es sie nur wenige gibt. Als Komponist vereint er Musik und Lyrik zu einem grossen Ganzen. Seit Beginn seiner musikalischen Karriere setzt Mario Borrelli auf handgemachte, ehrliche Musik. Sein erstes Album nahm das Ausnahmetalent vor über 30 Jahren in Rom auf. Als Sohn eines italienischen Vaters und einer Tiroler Mutter hat er sein Herz in jungen Jahren dem Italo-Pop verschrieben. Inzwischen sieht sich Mario Borrelli mehr als Liedermacher. Als einer, der Ge-

schichten erzählt, die ihn im Leben bewegt haben.

Kinderjahre in Bühler verbracht

Was viele nicht wissen: Der heute im Rheintal lebende Musiker hat seine Kindheit in Bühler verbracht. «Mein Vater kam 1961 in die Schweiz, ich kam 1967 in Gais zur Welt und wir lebten bis 1976 in Bühler», erinnert sich Mario Borrelli. Denkt er an seine ersten Lebensjahre zurück, beschreibt er diese als «unbeschwert und schön». Egal ob im Sommer oder im Winter: Mario Borrelli verbrachte viel Zeit im Freien. Er spielte mit dem Wasser am Bach oder mit Kollegen Fussball. Damals wohnte die Familie Borrelli im Hinterdorf. Schon zu jener Zeit sei er laut den Erzählungen sehr musikalisch gewesen. «Offenbar habe ich jeden Abend, wenn mich meine Eltern ins Bett gebracht haben, noch über eine Stunde gesungen», lacht

Mario Borrelli. Die Faszination an der Musik hat ihn sein ganzes Leben begleitet. 1999 sah es dank einem Plattenvertrag mit Warner Music Switzerland gar danach aus, dass ihm der ganz grosse Durchbruch gelingen könnte. Mario Borrelli war in unzähligen TV-Shows und Radiosendungen zu Gast und erlangte innert Kürze eine hohe Bekanntheit.

Vorfreude auf Heimspiel

Der Zeit der grossen Erfolge trauert Mario Borrelli nicht nach. Viel wichtiger ist ihm seine eigene Musik machen zu dürfen und nicht dem enormen Druck der Musikindustrie ausgesetzt zu sein. Erst kürzlich hat er begonnen an seinem siebten Album zu schreiben. Erscheinen wird es frühestens in einem Jahr: «Ich lass mir Zeit und freue mich auf den kreativen Prozess.» Ob seine Bühlerer Vergangenheit auf die neue Produktion niederschlagen wird, lässt er offen: «Bis jetzt hat sich eine Kombination mit Hackbrett oder einem anderen Einfluss aus dem Appenzellerland noch nie ergeben. Grundsätzlich bin ich offen.» Zu hören bekommen die Gäste am rund zweistündigen Konzert vom Samstag, 24. Mai, ein Feuerwerk an eingängigem Sound vom aktuellen Album «Specchiati». Begleitet wird Mario Borelli von seinen Bandkollegen Saki Hatzigeorgiou, Vasilis Kotarelas, Pascal Huber, Winnie Bucher und Tobias Spirig. «Wir werden authentische, leicht beflügelnde Musik machen und unsere Gäste mit auf eine Reise Richtung Süden mitnehmen», freut sich Mario Borrelli. Besonders freuen würde es ihn, wenn er dank seinem Konzert in Bühler altbekannte Gesichter aus seiner Kindheit treffen und so in Erinnerungen schwelgen dürfte: «Ich trete dank «kulturell9055» das erste Mal in Bühler auf. Für mich ist das ein ganz besonderer Moment!»



Wer Mario Borrelli live erleben darf, spürt die Energie seiner Musik. Am 24. Mai spielt der Schweizer mit italienischen Wurzeln erstmals in Bühler auf. Das Konzert findet im Gemeindesaal statt und beginnt um 20 Uhr. Foto: pd.

RÜCKBLICK

«Wenn ein Dorf zur Bühne wird»

Am 7. Mai hat sich das Dorfjubiläum von Bühler geöhrt. Aus diesem Anlass hat die Gemeinde Bühler den Dokumentarfilm von Thomas Löhinger und Etienne Ettlinger über das Wandertheater auf der Gemeindefebsite veröffentlicht. Im Film werden Eindrücke sämtlicher Szenen vermittelt. Die Interviews mit den Schauspielerinnen und Schauspielern sowie weiteren Mitwirkenden gewöhren einen Blick hinter die Kulissen des Gemeindefestwerks. Sie verleihen dem Film einen Tiefgang. Die Realisierung des Dokumentarfilms war eine sehr spontane Angelegenheit. Die Filmemacher wurden von Fotograf Mäddel Fuchs auf das aus-



sergewöhnliche Wandertheater aufmerksam gemacht. Bereits einen Tag später begleiteten Thomas Löhinger und Etienne Ettlinger zwei Aufführungen mit der Kamera. Im Nachgang wurden zusätzliche Interviews aufgezeichnet. Entstanden ist ein beeindruckendes Zeitdokument, welches unter anderem den Enthusiasmus der 300-Jahr-Feier vermittelt und aufzeigt, was ein Dorf im Stand ist zu bewerkstelligen, wenn alle am selben Strick ziehen. Der Film kann über die Website www.buehlerar.ch oder direkt via QR-Code angesehen werden.



Wenn das Töffli zur Falle wird

Jugendliche auf ihren Töfflis: Scheinbar harmlos, oft aber ohne Führerausweis, ohne Kontrollschild oder mit frisierten Motoren unterwegs.

Wer mit einem Mofa auf öffentlichen Strassen fährt, das nicht eingelöst ist – also ohne gültiges Kontrollschild – riskiert mehr als nur einen mahnenden Blick der Polizei. Bei einer Kontrolle drohen dem Jugendlichen je nach Alter, Einkommen und Verhalten eine Busse, ein Verweis oder eine Arbeitsleistung. Zusätzlich werden Verfahrenskosten fällig. Kommen weitere Straftaten hinzu, etwa ein fehlender Führerausweis oder ein manipuliertes Fahrzeug, verschärft sich die Lage. Auch Massnahmen wie Verkehrskurse oder sozialpädagogische Betreuung können angeordnet werden.

Schnell im Visier der Justiz

Das «Frisieren» – also das technische Aufrüsten von Mofas über die erlaubten 30 km/h hinaus – ist unter Jugendlichen beliebt. Doch diese Veränderung ist illegal. Wer erwischt wird, verletzt mehrere Vorschriften, etwa die technischen Anforderungen an Strassenfahrzeuge (Art. 219 VTS) und das Strassenverkehrsgesetz (Art. 93 SVG). Die Folgen: Bussen, Verweise, Kosten für das Verfahren und die Vernichtung der illegalen Tuning-Teile. Besonders heikel: Schon das Wissen um die Mängel des eigenen Fahrzeugs genügt für eine Strafbarkeit.

Spiel mit dem Risiko

Wird mit einem nicht eingelösten und damit nicht versicherten Mofa ein Unfall verursacht, wird es ernst. Verletzt

sich dabei jemand, übernimmt keine Versicherung den Schaden. Die medizinischen Kosten – je nach Schwere des Unfalls mehrere tausend Franken – müssen von den Jugendlichen oder ihren Eltern selbst getragen werden. Auch strafrechtlich droht Ungemach: Wer ohne Versicherungsschutz unterwegs ist oder gar ohne Führerausweis fährt, macht sich strafbar (Art. 95 und 96 SVG). Wird eine dritte Person verletzt, kommt es schnell zu einer Anzeige. Nicht nur die jugendlichen Fahrer sind im Visier der Behörden. Wer als Halter oder Elternteil eine Fahrt ohne Versicherungsschutz zulässt, kann zur Rechenschaft gezogen werden. In solchen Fällen droht eine Strafe wegen Überlassens eines Motorfahrzeugs ohne Haftpflichtversicherung.

Besser legal als illegal

Verstösse im Strassenverkehr führen nicht nur zu juristischen Konsequenzen, sondern auch zu administrativen. Das Strassenverkehrsamt kann Fahrverbote, Auflagen oder Kurse verordnen. Dies kann vor allem für Jugendliche mit Ambitionen auf einen späteren Führerschein unangenehm werden. Töffli fahren kann Spass machen – aber nur, wenn alles mit rechten Dingen zugeht. Ohne Führerausweis, ohne Kontrollschild oder mit manipulierten Motoren unterwegs zu sein, ist kein Kavaliersdelikt. Wer sich und andere gefährdet, zahlt schnell einen hohen Preis – rechtlich, finanziell und persönlich.



Wer eine Fahrt ohne Versicherungsschutz zulässt, kann zur Rechenschaft gezogen werden.

Foto: radi

Mit Balanceakt schwungvoll aufs Podest

Silvan Walser darf auf eine erfolgreiche Saison im Telemark-Sport zurückblicken. Anfangs Saison sicherte sich der 17-Jährige in der Disziplin Sprint den Junioren-Schweizermeistertitel. Beim Saisonabschluss im italienischen Bardonecchia holte sich der Speicherer vom Skiclub Bühler an der Junioren-WM zusammen mit Bruder Timo und Lea Lathion im Team Parallel die Bronzemedaille.

«Es erfordert viel Disziplin um Sport, Schule, Ausbildung und den Diabetes unter einen Hut zu bringen», gesteht Silvan Walser. Aktuell absolviert er bei der Stadler Rheintal AG in St. Margrethen eine Lehre als Automatiker. Neben der Lehre besucht Silvan Walser die Berufsmaturitätsschule in St. Gallen. Ohne die Unterstützung des Lehrbetriebs und der Schule wäre es für den Telemark-Sportler vom Skiclub Bühler gar nicht möglich auf diesem hohen Niveau mitzufahren. «Ich befinde mich im Förderprogramm meiner Berufsfach- und Berufsmaturitätsschule und werde für Telemarkrennen oder Trainingszusammenzüge vom Unterricht dispensiert. Auch mein Lehrbetrieb unterstützt mich und stellt die benötigte Zeit für Trainings und Telemarkrennen zur Verfügung», freut sich Silvan Walser. Eine nicht minder wichtige Rolle spielt die Familie: «Ich kann auf die Unterstützung aller Familienmitglieder zählen. Egal ob ich einen Fahrdienst zum Training benötige oder einen Coach am Pistenrand.»

Geglückte Premiere

Bereits mit drei Jahren stand Silvan Walser auf den alpinen Skiern. Mit sechs Jahren gab er sein Debüt im Skiclub Bühler und mit acht Jahren bestritt er sein erstes Skirennen. «Das Gefühl auf dem Schnee zu stehen und Rennen zu fahren hat mich nicht mehr losgelassen», erzählt Walser. Mit neun Jahren stand er erstmals auf Telemark-Skis: «Mein Vater ist Telemark-Instruktor und hat meinen Bruder und mich auf unserem gesamten Weg begleitet und weitergebracht.» Als 12-Jähriger bestritt Silvan Walser im österreichischen Warth sein erstes Telemarkrennen. Inzwischen gehört er zu den Besten seines Jahrgangs. Ende Januar dieses Jahres wurde Silvan Walser in Melchsee-Frutt Junioren-Schweizermeister in der Kategorie U21: «Für mich ist es ein grosser und bedeutender Erfolg». Gefeiert hat er die



Der 17-jährige Telemark-Rennfahrer Silvan Walser vom Skiclub Bühler darf auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. Über die Sommermonate wird er polysportiv unterwegs sein und vor allem auf Rollskis und seinem Gravelbike trainieren. Foto: pd.

sen bei einem gemütlichen Nachtessen mit seiner Familie. Sein Können und Talent stellte Silvan Walser kurze Zeit später an der Junioren-Weltmeisterschaft in Bardonecchia erneut unter Beweis. Zusammen mit Bruder Timo Walser und Lea Lathion sicherte sich Silvan Walser die Bronzemedaille im Teamwettkampf. Für ihn war es nicht nur die erste Medaille an einer Weltmeisterschaft, sondern zudem die Premiere an einem internationalen Grossanlass.

Familiär vorbelastet

Den Zugang zum Telemark-Sport fanden Silvan Walser und sein drei Jahre älterer Bruder Timo durch ihren Vater: «Er ist in jedem Training und Rennen dabei.» Vom älteren Bruder kann Silvan profitieren: «An den Rennen bin ich beim Einspringen immer hinter ihm gestartet,

um zu schauen, in welche Richtung und wo er auf dem Schanzentisch abspringt. Er ist ein Vorbild für mich.» Am Telemark-Sport gefällt Silvan Walser besonders, dass er flexibler und freier als auf den «normalen» Skiern ist: «Ich spüre die Freiheit, mit welcher man sich beim Telemarken fortbewegt.» Die Ferse ist nicht in der Bindung fixiert. Bei jedem Schwung geht man mit einem Bein in die Knie: «Es ist ein Balanceakt.» Ebenfalls Gefallen findet Silvan Walser an den verschiedenen Elementen in einem Telemarkrennen. Die Riesenslalomtore, der Sprung, der 360 Grad Kreisel und die Skatingstrecke zum Schluss: «Mir gefällt die Abwechslung. Mein Highlight ist der Sprung. Das Gefühl in der Luft zu sein und der Moment, an welchem man merkt, die Weite geschafft zu haben ist etwas Besonderes.»

Willkommen in Bühler

Die Gemeinde Bühler heisst folgenden Nachwuchs willkommen und gratuliert den Eltern herzlich:

Igor Machado Fidalgo, geboren am 12. Dezember 2024, Sohn von Igor Manuel Ferreira Pacheco Fidalgo und Susana Cristina Machado Pacheco Fidalgo.

Herzliche Gratulation

Der Gemeinderat Bühler gratuliert folgenden Jubilaren nachträglich zum Geburtstag:

Teobaldo Renna feierte am 4. April seinen 85. Geburtstag.

Jakob Heierli feierte am 25. April seinen 80. Geburtstag.

Albert Weibel feierte am 27. April seinen 85. Geburtstag.

Helga Schürpf-Spengler feierte am 30. April ihren 85. Geburtstag.

«Bühler26 – Gwerb ond meh»

Vom 1. bis 3. Mai 2026 wird Bühler zum Zentrum des regionalen Gewerbes: Unter dem Motto «Bühler26 – Gwerb ond meh» organisiert der Gewerbeverein die grosse Gewerbeausstellung. Ziel des Anlasses ist es, die beeindruckende Vielfalt des Gewerbes im Dorf und der Umgebung sichtbar zu machen. Die klassische Ausstellung wird im Mittelpunkt stehen. Zudem soll ein ansprechendes Rahmenprogramm geboten werden. Ein besonderes Highlight dürfte die Sonderausstellung zum Thema «Lehrort Bühler» werden. Im Dorf werden überraschend viele und vielfältige Lehrberufe angeboten. Weitere Informationen zum Gewerbeverein gibt es unter www.gewerbeverein-buehler.ch.

Impressum

Mitteilungsblatt der Politischen Gemeinde Bühler, 9055 Bühler. Erscheint sechsmal jährlich.

Hüpfburgen Funpark

Vom 5. Juli bis 25. Juli gastiert der Hüpfburgen Funpark bereits zum 10. Mal in Bühler. Über 20 Hüpfburgen und eine 37 Meter lange Wasserrutsche warten auf die kleinen und grossen Gäste. Der Anlass findet wiederum auf dem Sportplatz Hermoos statt. Bei schlechter Witterung kann in der Turnhalle gehüpft werden. Aufgebaut wird der grösste Hüpfburgen Funpark der Schweiz vom Verein «Meh Buehler». Zudem wirken der FC Bühler Events und der Verein Jekami mit. Auf die Gäste wartet wiederum eine Festwirtschaft mit familienfreundlichen Preisen sowie einer Lounge für Erholung. Der Hüpfburgen Funpark ist täglich von 10 bis 19 Uhr offen. Weitere Infos unter www.huepfspass-buehler.ch.

Neuer Schulleiter für Oberstufe

Die Oberstufe Bühler-Gais erhält per 1. Juni 2025 einen neuen Schulleiter. Aus sieben Bewerbungen wurde der 53-jährige Daniel Müller gewählt. In den ersten beiden Monaten wird er mit einem reduzierten Pensum von 30 Prozent an seiner neuen Wirkungsstätte starten. Ab August wirkt Daniel Müller mit einem Vollpensum an der Oberstufe.

Anouk Andraska steigt ins Nationalteam auf

Die Freestylesportlerin Anouk Andraska vom SC Bühler steigt vom Challenger-Team direkt ins Nationalteam auf. Die 21-jährige steht seit ihrem zweiten Lebensjahr auf Skiern. Mit 14 Jahren hat sie das Freeski für sich entdeckt. Im Sommer 2023 hat Anouk Andraska die Sportmittelschule mit der Matura abgeschlossen. Vier Jahre verbrachte sie mit anderen Talenten im Internat. Im vergangenen Sommer absolvierte Andraska zudem die Spitzensport-RS in Magglingen.

AGENDA

Mai

- 22. Yin Yoga & Klang, Angelina Manser und Karin Fanizzi, Zyturum, Dorfstrasse 108, 19 Uhr.
- 23. Gemeindeapéro, Gemeinderat, Gemeindesaal, (Anmeldefrist abgelaufen).
- 23. Spielabend, Ludothek, Forum 55, 19.30 bis 22 Uhr.
- 24. Konzert Mario Borelli und Band, Kulturkommission, Gemeindesaal, Türöffnung 18.30 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr.
- 29. Ratzliedli-Tröff, Gern-Beizli, ab 19 Uhr.

Juni

- 2. Lismi-Treff, kafi55, 14 bis 17 Uhr.
- 6. Konzert «Juke Joint», Bluesclub, Bogenkeller, 20.30 bis 23 Uhr.
- 12. Mittagessen für Senioren, Helen Widmer und Brigitte Wetter, Restaurant Schützengarten, 11.45 Uhr.
- 13. Nadelfilzen Workshop, Maya Sporn, kafi55, 18.30 bis 21.30 Uhr.
- 14. Samstagöffnung der Ludothek, Ludothek, Dorfstrasse 26, 9.30 bis 11 Uhr.
- 16. Lismi-Treff, kafi55, 14 bis 17 Uhr.
- 16. Gemeindebibliothek geöffnet, Oberstufenschulhaus, 16 bis 18.30 Uhr.
- 16. Öffentliche Orientierung Jahresrechnung 2024, Gemeinde, Gemeindesaal, 19.30 Uhr.
- 20. Sprachen Treff:Punkt, forum55/kafi55, 19 bis 21 Uhr.
- 23. Gemeindebibliothek geöffnet, Oberstufenschulhaus, 16 bis 18.30 Uhr.
- 26. Ratzliedli-Tröff, Gern-Beizli, ab 19 Uhr.
- 27. Spielabend, Ludothek, forum55, 19.30 bis 22 Uhr.
- 30. Lismi-Treff, kafi55, 14 bis 17 Uhr.

Mit Kamera des Mobiltelefons oder Tablet-PC einlesen. Sie benötigen dazu eine Codeleser-Software (kostenlose App).

